

unter ein Mandat Clemens' V. vom 17. August 1310. — Weiter wurde die Veröffentlichung der 'Miscellanea Cassinese' wieder aufgenommen. Als n. 3 erschien in dieser Reihe eine kleine Auswahl von 9 bisher unveröffentlichten Diplomen der normannischen Grafen von Capua und Aversa, die D. MAURO INGUANEZ aus einem Aversaner Fonds des Abteiarchivs von Montecassino veranstaltet hat (Montecassino 1926). Die älteste Urkunde dieser Sammlung ist eine Schenkung Pandolfs von Teano an das Kloster S. Lorenzo di Capua vom 10. Februar 1025, das jüngste eine Besitzbestätigung Friedrichs II. für S. Paolo di Aversa vom Januar 1221. Als n. 4 derselben Reihe ist dann vor kurzem (Montecassino 1927) eine PIETRO FEDELE gewidmete Arbeit von A. SABA 'Montecassino e la Sardegna medievale' erschienen, die sich auf größtenteils bisher ungedrucktem Material des Montecassineser Archivs aufbaut. Vf. verfolgt zunächst die Geschichte der einzelnen Besitzungen der Abtei auf Sardinien, deren Lage die beigegebenen Karten veranschaulichen, und bringt dann in einem zweiten Teile 48 größtenteils schon von GATTULA, TOSTI, TOLA, KEHR u. a. veröffentlichte Urkunden, die von 1065 bis 1474 reichen.

923. Aus dem Archiv der Curia arcivescovile von Chieti, das M. KLINKENBORG 1898 noch ohne jede Ordnung in zwei große Kisten verpackt fand (Gött. Nachr. 1898, S. 302), liegt jetzt eine dankenswerte Publikation vor: D. ANTONIO BALDUCCI 'Regesto delle pergamene della Curia arcivescovile di Chieti' Bd. 1: 1006—1400 (Casalbordino 1926). Es sind 10 Urkunden s. XI, 10 s. XII, 65 s. XIII und 269 s. XIV, von denen in chronologischer Folge mit Angaben über die Erhaltung und etwaige Druckorte die Regesten gegeben werden. Der Anhang bringt fünf Urkunden im vollen Text; Bibliographie und Register sind beigegeben. Besonders erfreulich ist, daß B. die Originale der Urkunden Nikolaus' II. und Paschals II. für Chieti, die KEHR IP. 4, 267 für verloren ansah, aufgefunden hat und neu publiziert. Auch das Diplom der Konstanze für den Bischof Bartholomäus von Chieti vom April 1198, RIES in Quellen und Forschungen aus ital. Archiven und Bibliotheken 18 (1926), S. 61 n. 74, ist wieder aufgetaucht. Das ebenfalls im Original vorhandene Placitum des *Ambrosius capellanus et missus domini Henrici caesaris augusti* für S. Stephano von angeblich März 1026 (!), Ind. 4 gehört wohl in Wirklichkeit zu 1022 (vgl. FICKER, Forschungen 2, 130, N. 12.)